

## Reise ins Paradies

Schließen Sie kurz die Augen und begeben Sie sich mit uns auf eine Traumreise in einen Paradieswald Rumäniens. Es ist Hochsommer, aber die Luft unter dem dichtgrünen Blätterdach ist erstaunlich kühl und feucht. Schon beim ersten Schritt in den Wald tut sich ein Mikrokosmos auf. Sie laufen über einen Teppich aus altem Laub, trauen sich kaum aufzutreten, so weich federt jeder Schritt. Gurgelnde Bäche plätschern an Ihnen vorbei, darin tummeln sich Bachforellen. Hochgewachsene Rotbuchen breiten ihre Kronen wie überdimensionale Schirme über Ihnen aus. Hier und dort finden sich morsche Ruinen von Urwaldriesen, die sich nach Hunderten von Jahren leise verabschiedet haben. Um sie herum pulsiert das Leben. Junge Buchenkeimlinge nutzen das tote Holz als Nährboden, ein Halsbandschnäpper schnell mit gekonntem Flügelschlag auf der Jagd nach Insekten in die Höhe und in der Ferne fechten zwei Braunbären aus, wer der Stärkere ist.



Bild: Matthias Schickhofer



Bilder oben & rechts: Matthias Schickhofer, Bild links: Markus Essler

Im wilden Tal von „Boia Mica“ finden sich noch Urwälder, wie sie nach der letzten Eiszeit ganz Europa bedeckten. Doch die Motorsägen stehen schon bereit.

## Traurige Wirklichkeit

Sie waren gerade im Tal von „Boia Mica“ in den südlichen Karpaten. Das Paradies, von dem Sie geträumt haben, ist dort Wirklichkeit. Und es gibt noch mehrere solcher Paradieswälder in Rumänien. Das Land beherbergt die letzten großen Urwälder der Europäischen Union – Wälder, wie sie nach der Eiszeit vor 10.000 Jahren ganz Europa bedeckten.

Wirklichkeit ist aber auch, dass die rumänischen Karpatenwälder schonungslos abgeholzt werden. Monat für Monat fallen Tausende Bäume den Sägen der Holzkonzerne zum Opfer und mit ihnen verschwindet einer der größten Naturschätze, den wir auf unserem Kontinent noch haben. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende, Rumäniens Paradieswälder zu retten!

## Sägewerke fressen Urwälder auf

Der Nutzungsdruck ist gewaltig: Innerhalb des letzten Jahrzehnts kamen mächtige ausländische Unternehmen nach Rumänien. Sie haben Sägewerke gebaut, die mehr Holz verarbeiten können, als legal eingeschlagen werden darf. Hunderte von Holztransportern rollen auf den Straßen. Der Druck auf die Wälder Rumäniens war nie größer – die Sägewerke fressen sie schonungslos auf.

In den vergangenen zehn Jahren wurde schätzungsweise die Hälfte der rumänischen Urwälder vernichtet. Selbst in Nationalparks und europäischen Schutzgebieten des Natura 2000-Netzwerks wurden die Bäume gefällt. Es ist allgemein anerkannt, dass die Hälfte des in Rumänien geschlagenen Holzes illegal gerodet wurde und dann auch auf dem freien EU-Binnenmarkt verkauft wird. Illegal geschlagenes Holz kann in einem Blatt Papier genauso versteckt sein, wie in unseren Möbeln, in Holzböden oder in Pellets. Die rumänischen Behörden treiben den gesetzlichen Schutz der Urwälder nicht konsequent voran und auch die Europäische Kommission schreitet gegen die permanenten Verstöße gegen europäisches Recht bislang nicht ein. Wir müssen schnell sein, wenn wir Rumäniens Urwälder retten wollen!



Während Sie diese Zeilen lesen, fallen in Rumänien die Bäume.

Bild: Agent Green, Tarcu



## Wir müssen schnell sein

Ein Gesetz zum Schutz aller Urwälder gibt es in Rumänien bereits seit 2008. Doch es nützt nichts, solange die zu schützenden Urwälder nicht kartiert und nirgends verzeichnet sind. Diese Lücke müssen wir schließen! Die rumänische Regierung führt die entsprechenden Studien nicht selbst durch und finanziert sie auch nicht. Doch sie akzeptiert unsere fachlichen Unterlagen für die Unterschutzstellung. Wir müssen schwarz auf weiß belegen, wo die wertvollsten Urwälder liegen. So haben wir die Chance, ihre Aufnahme in den sogenannten „Nationalen Katalog der Urwälder“ zu erreichen. Damit wären sie endlich wirksam und verbindlich geschützt. Parallel müssen wir den internationalen Scheinwerfer auf den großen ökologischen Wert und die Bedrohung der Urwälder Rumäniens werfen. Wir wollen dafür sorgen, dass die Europäische Kommission den Erhalt der Natura 2000-Flächen konsequent einfordert.

Ein Beispiel von gelungenem Engagement gegen illegalen Holzeinschlag ist der Urwald „Cosava Mica“, der durch eine Kampagne unserer rumänischen Partnerorganisation Agent Green im Dezember 2015 vor dem Kahlschlag gerettet wurde. Der neue Managementplan für das Gebiet verbietet die Entnahme von Holz für die nächsten zehn Jahre strengstens. In dieser Zeit wollen wir den verbindlichen und endgültigen Schutz des Gebiets erreichen. Cosava Mica ist für uns nur der Anfang!



Ein Anblick der in der Seele schmerzt: Selbst europäische Schutzgebiete sind vor den Sägen nicht sicher.

## Ihre Spende hilft!

Die Paradieswälder Rumäniens gehören zu den letzten Resten ungebändigter, freier Natur, die uns in Europa geblieben sind. Bitte helfen Sie uns, ihre Abholzung gemeinsam mit unserem starken rumänischen Partner Agent Green zu verhindern! Ihrer Spende ermöglicht es uns:

- die wertvollsten Urwaldflächen ausfindig zu machen, sie zu dokumentieren und dafür zu kämpfen, dass sie in den „Nationalen Katalog“ aufgenommen werden. Mit nur 10 Euro können wir dafür sorgen, einen Hektar Urwald rechtlich zu schützen. Mit 20.000 Euro können wir 2.000 Hektar Paradies bewahren.
- das Ausmaß der Abholzung von Urwäldern in den europäischen Schutzgebieten der südlichen Karpaten schwarz auf weiß zu belegen. Auf dieser Basis wollen wir eine Beschwerde bei der Europäischen Kommission einreichen. Diese ist sich des Problems zwar bewusst, braucht aber belastbare Informationen, um aktiv werden zu können.
- eine internationale Kampagne zu starten, um Medien und Öffentlichkeit auf die Zerstörung der letzten großen Urwälder der Europäischen Union aufmerksam zu machen.

Für diese und weitere Maßnahmen benötigen wir in den kommenden zwölf Monaten mindestens 50.000 Euro.



## Bewahren Sie das Paradies

Unser Kampf für den Schutz der letzten Urwälder Europas ist ein Wettlauf gegen die Zeit. Bitte helfen Sie uns, diesen einzigartigen Naturschatz zu bewahren, bevor es zu spät ist!

**Kennwort: Urwälder Rumänien**

Bank für Sozialwirtschaft Köln

IBAN: DE42 3702 0500 0008 1820 05

SWIFT/BIC: BFSWDE33XXX

Wenn Sie unsere Arbeit zum Schutz von Rumäniens Urwäldern oder andere EuroNatur-Projekte längerfristig unterstützen möchten, werden Sie EuroNatur-Fördermitglied (ab 10 Euro im Monat)! Fördermitglieder erhalten eine Urkunde, vierteljährlich das EuroNatur-Magazin, einmal jährlich den Geschäftsbericht und nach Ablauf des Jahres eine Jahresspendenbescheinigung. Die Fördermitgliedschaft ist jederzeit ohne Einhaltung von Fristen kündbar.

**euronatur** STIFTUNG

Konstanzer Str. 22  
D-78315 Radolfzell  
Telefon +49 - (0) 7732/9272 - 0  
Telefax +49 - (0) 7732/9272 - 22  
www.euronatur.org  
info@euronatur.org



www.kurzlink.de/karpaten

Sehen Sie im Video „Clear Cut Crimes“, wer hinter dem schmutzigen Geschäft mit dem Holz steckt!

# EURONATUR

## Rettet Rumäniens Paradieswälder!

## Holzindustrie zerstört die letzten Urwälder Europas